

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einführung in die Thematik	
I. 1. Begründung des Themas als eigenes Forschungsprojekt	8
I. 2. Erkenntnisleitendes Interesse und Zielsetzung	10
I. 3. Aufbau der Arbeit	13
I. 4. Literatur- und Quellenlage	16
II. Historische Grundlagen	
II. 1. Deutschlandpolitische Vorstellungen der Alliierten 1945	20
II. 2. Zwei deutsche Staaten	25
II. 3. Der Weg zur Europäischen Gemeinschaft	29
II. 4. Die Westbindung der Bundesrepublik Deutschland	34
II. 5. Die DDR im östlichen Bündnis	35
III. Der innerdeutsche Handel - Einfallstor der DDR zur Europäischen Gemeinschaft	
III. 1. Der innerdeutsche Handel - ein Handel besonderer Art	
III.1.1. Entstehung des innerdeutschen Handels	37
III.1.2. Grundlagen und Rahmenbedingungen	41
III.1.3. Warenstruktur und Umfang	46
III.1.4. Die sozialistische Planwirtschaft der DDR	
a) Zentrale Lenkung und Planung als Verfassungsgrundsatz	63
b) Wirtschaftspläne und Entwicklung der Wirtschaft	67
c) Die DDR-Volkswirtschaft nach der Systemkrise 1989	78

III.1.5.	Wirtschaftliche Verpflichtungen der DDR im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)	81
	a) Ziele und Organisation des RGW	81
	b) Der innerdeutsche Handel aus der Sicht der anderen RGW-Staaten	91
III.1.6.	Der innerdeutsche Handel bis zur Wirtschafts- und Währungsunion 1990	95
III.2.	Der Sonderstatus des innerdeutschen Handels in den Römischen Verträgen 1957	
III.2.1.	Das "Protokoll über den innerdeutschen Handel und die damit zusammenhängenden Fragen" des EWG-Vertrages	105
III.2.2.	Der innerdeutsche Handel in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes	113
III.2.3.	Die Schutzmaßnahmen der anderen EG-Partner gegen den Sonderstatus der DDR	125
III.3.	Der innerdeutsche Handel als politisches Mittel der Deutschlandpolitik	
III.3.1.	Der Alleinvertretungsanspruch der Bundesregierung bis zum Beginn der Großen Koalition	133
III.3.2.	Die Modifizierung der Hallstein-Doktrin in der Zeit der Großen Koalition	138
III.3.3.	Die Ost- und Deutschlandpolitik der Regierung Brandt/Scheel	141
III.3.4.	Rückschlag der Entspannung während der Regierungszeit Helmut Schmidts	147
III.3.5.	Die Ära Kohl und der Reformprozeß in Osteuropa	155
III.3.6.	Bilanz: Privilegierte Stellung der DDR in der Europäischen Gemeinschaft	167

IV. Die direkten Beziehungen der DDR zur Europäischen Gemeinschaft - Wechselvolle Etappen

IV. 1.	Jahre der Feindseligkeit und der gegenseitigen Ignorierung (1957 - 1972)	
IV.1.1.	Die politische und diplomatische Ebene	178
IV.1.2.	Die wirtschaftspolitische Ebene	186
IV.2.	Jahre der vorsichtigen Annäherung bis zum erneuten Stillstand (1972 -1980)	
IV.2.1.	Der Status in der EWG wird eindeutig	195
IV.2.2.	Politische Kontaktaufnahme zwischen EG und RGW	199
IV.2.3.	Die Aufnahme offizieller Beziehungen zwischen EG und RGW 1988	208
IV.3.	Entkrampfung und Realisation (1988 - 1990)	
IV.3.1.	Die ersten Wirtschaftsabkommen der EG mit Staaten des RGW	215
IV.3.2.	Das Handels- und Kooperationsabkommen der EG mit der DDR 1990	229
IV.4.	Bilanz	235
V.	Das Europäische Binnenmarktziel 1992	
V.1.	Vorgeschichte	
V.1.1.	Der westeuropäische Integrationsprozeß in den 80er Jahren	245
V.1.2.	Die Einheitliche Europäische Akte - Auftrag zur Schaffung eines europäischen Raumes ohne Binnengrenzen	252
V.1.3.	Das Ziel: Der Europäische Binnenmarkt 1992	256
V.2.	Der vier Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes 1992	
V.2.1.	Der freie Warenverkehr	260

V.2.2.	Der freie Personenverkehr	266
V.2.3.	Der freie Dienstleistungsverkehr	269
V.2.4.	Der freie Kapitalverkehr	274
V.3.	Die Realisierung des Binnenmarktes	
V.3.1.	Die Methode	277
V.3.2.	Der Zeitplan	278
V.3.3.	Die Umsetzung in den Mitgliedsländern	282
V.4.	Die Bedeutung des EG-Binnenmarktes 1992 für die damalige DDR	284
V.5.	Schlußbetrachtung: Möglichkeiten und Grenzen bei der Einbindung der fünf neuen Bundesländer in den Europäischen Binnenmarkt 1992	296
	Literatur- und Quellenverzeichnis	315
	Anhang: Protokoll über den innerdeutschen Handel und die damit zusammenhängenden Fragen	